**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten
**Band:** 2 (1910)
**Heft:** 14

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Jahrgang 1910 — Heft XIV. 15. Juli.

# Die Schweizerische Baukunst

## Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen"

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich V.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äußeres Bollwerk 35.

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Das Schul- und Gemeindehaus in Oltingen. — Architekt W. Brodtbeck, Liestal

Geometrische Ansicht der Ostfassade. — Maßstab: 1:200

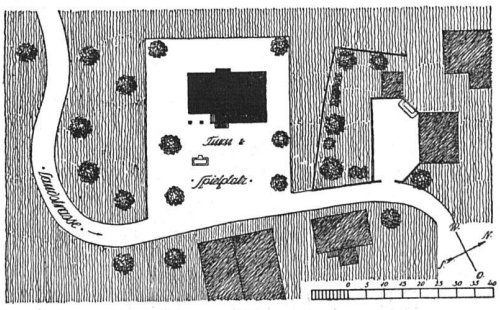
# Schul- und Gemeindehäuser in Baselland.

Durch die neu eingeführten gesetzlichen Bestimmungen über das Maximum der Klassengrößen sahen sich im Kanton Baselland in den letzten Jahren verschiedene Gemeinden zum Schulhausneubau genötigt. Da in den meisten dieser Ortschaften auch das Fehlen geeigneter Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung und die Gemeindeversammlungen längst fühlbar war, suchte man den Schul- und Gemeindehausbau miteinander zu verbinden.

Auf den Seiten 189—193 und Tafel VIII veröffentlichen wir Grundrisse, Fassaden und einige Bilder von zwei derartigen Bauausführungen, die Architekt W. Brodtbeck in Liestal entwarf und leitete.

Erst nach längerm Zögern trat das auf dem Kamme der Jurakette, an der „Schafmatte", auf der Wasserscheide Rhein-Aare liegende Dorf Oltingen an die unumgänglich nötig gewordene Lösung seiner Schulhausfrage heran. Die von allem Verkehr abgeschnittene, nur von Landwirtschaft und Hausbandweberei lebende

Das Schulhaus in Oltingen




Lageplan 1:2000

Gemeinde konnte, obwohl gut situiert, nur beschränkte Mittel zur Verfügung stellen.

Infolge seiner isolierten Lage blieb das schöne, malerische Dorf seinen alten Bautraditionen treu; nur



EIDG. POLY... Bibl...